

Für Sie getestet GN ReSound „LiNX“

Tester:

Tobias Härtling (45 Jahre), mittelgradiger Hörverlust, Problem beim Verstehen in Gruppen und im lauten Umfeld.

Ich arbeite als Produktmanager, bin viel unterwegs.

Ich trage die **Phonak** „Audeo S9“ seit 4 Jahren.
Zubehör: ComPilot.



Seit geraumer Zeit habe ich die Möglichkeit, Hörsysteme zu testen. Dies mache ich gerne, vor allem wenn neue Features zur Verfügung stehen oder aber, wenn nach Messen Geräte neu auf den Markt gekommen sind. Gerne möchte ich an dieser Stelle darüber berichten.

Durch meine Tätigkeit kann ich recht viele Situationen gut beurteilen. Als ein technikverliebter Anwender werden hier sicherlich die einen oder anderen Punkte näher beleuchtet.

Wie schon die Geräteklasse „HALO“ der Firma **Starkey**, wirbt auch die Firma **GN ReSound** seit Mitte des Jahre 2014 mit dem **ReSound** „LiNX“ als „intelligentestes“ Hörsystem und „Made for iPhone“. Gerätegröße und die technischen Daten ließen mich aufhorchen. Schnell wurden zwei Geräte organisiert.

Vor ab: Die in der Werbung versprochenen Features sind alle da. Ob man alles benötigt sei dahingestellt. Die Vernetzung mit dem iPhone ist zu Ende gedacht und ist ein Tick besser, als bei den **Starkey** Geräten. Aber **Starkey** und **GN ReSound** liefern sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.



Die Anpassung

Ohne Probleme und Wireless, also ohne Kabel oder extra Programmierereinheit, begann **Frau Daniela Schafmeier**, Hörakustikmeisterin und Inhaberin des **HÖRERLEBNISSES SCHAFFMEIER**, die Einstellung anhand der meiner gespeicherten Daten. Inzwischen geht dies recht schnell, bin ich doch des Öfteren vor Ort.

Die Anbindung an mein „iPhone 5“ verlief reibungslos. Die Vorgehensweise ist die gleiche, wie beim „Halo“ – wen wundert es, beide Geräte greifen auf die von **Apple** von Hause her mitgebrachte Hörsystemunterstützung zu. Zumindest von **GN Resound** ist eine Unterstützung auch von Android Geräten mit Bluetooth 4.0 angekündigt, doch noch verzögert sie sich. Auf der IAA in Berlin, die im September 2014 stattfand, wurde von Oktober gesprochen. Neuigkeiten dazu gab es bis dato nicht. Die wirklich schlanken Geräte passen perfekt hinter das Ohr und kollidieren nicht mit meinem Brillengestell. Die Verbindungsstücke zu den Hörern sind unauffällig – aber ich mag meine **Phonak** lieber. Man(n) wird eitel.

Verstehen und täglicher Nutzen



Ich bin durch das Tragen meiner **Phonak „Audeo S9“** Geräte schon einigermaßen verwöhnt. Und so muss schon viel geschehen, bis ich mich zu einem „Wow!“ locken lasse. Dazu hat es bei den „LiNX“ nicht gereicht, aber trotzdem muss sich Klang und der Komfort des Sprachverstehens nicht hinter anderen Geräten verstecken. Die Leistung des Gerätes, das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung zu verbessern ist wirklich beachtenswert. Man kann klar Personen unterscheiden und mit ein wenig Fokussierung kann man gut auch Gespräche in großen Gruppen folgen. Für mich gibt es dabei immer zwei wichtige Kriterien: eine Besprechung in einem großen Raum und der Abend auf der Kegelbahn. Zwei Extreme, die die „LiNX 9“ souverän meisterte. Das leise Sprechen meiner Mitarbeiter oder das laute Knallen der Kegelkugeln, beides setzen die Geräte in Szene bzw. mildern es auf ein erträgliches Maß. Sicherlich ein Muss, für Geräte dieser Klasse.

Zubehör und Vernetzung

Aber auch bei diesen Geräten habe ich meinen persönlichen Fokus auf die Verletzbarkeit und Kopplung mit meinem Handy gesetzt. Sind die Geräte mit dem iPhone gekoppelt und ist die „App“ gestartet, so kann man natürlich zusätzlich gestaltete Programme aufrufen, falls die normalerweise gut funktionierende Automatik diese nicht schaltet. Inzwischen ein alter Hut, wäre da nicht der Verzicht auf zusätzliche Gerätschaften. Mit der „App“ lassen sich auch Lautstärke und die Höhen bzw. Bässe nachträglich steuern. Den Sound, als Bässe und Höhen zu steuern ist sehr ähnlich zu den Einstellungen bei den „Halo“ Geräten, bei denen man Quadranten bediente. Hier wird nun per Schieberegler wie bei der Stereo-Anlage zu Hause der Ton festgelegt.



Dies geht sehr intuitiv und einfach.

Man muss natürlich wissen, dass ein wohliges Klangerlebnis nicht zwangsläufig zu einem guten Verstehen führt. Aus diesem Grunde sollte man diese Einstellungen wirklich nur auf das Musikhören beschränken und sich ansonsten vertrauensvoll an die Einstellungen des Akustikers gewöhnen.

Viel musste ich übrigens bei den Geräten gerade beim Musikhören nicht einstellen (lassen). Was dort nach dem Start des Musiktitels auf dem Handy im Ohr erklang, war wirklich gut und hörenswert! Das Führen von Telefongesprächen war ebenfalls sehr einfach. Allerdings ich hatte das persönliche Empfinden, dass die Geräte immer eine wenig brauchten, bis die Hörsysteme sich am Gespräch beteiligten. Oft war mein Gegenüber schon ungeduldig, weil ich mich nicht gemeldet hatte. Das Gespräch selbst kommt klar herein und übertrifft das direkte Telefonieren, da beide Ohren dem Gespräch folgen können. Auch hier kann man sich verwunderten Blicken gewiss sein: jemand der quasi Selbstgespräche führt und nur ein Telefon vor sich hält... kein Kabel ist zu sehen und die Hörsysteme sind für den ungeübten Betrachter nicht zu

sehen. Zu diesem Thema muss ich aber einschieben, dass ich noch nicht mein Gerät auf den neusten **Apple** Softwarestand gebracht hatte. Wie die aktuelle Situation ist, kann ich deshalb nicht beschreiben.

Eine andere Funktion der „App“ ist die Hörgerätesuche – funktioniert natürlich nur, wenn die Geräte eingeschaltet sind. Für die grobe Suche kann man sich den letzten Nutzungspunkt auf einer *GoogleMaps*-Seite anschauen - mit $\pm 15\text{m}$ Genauigkeit. Für die Suche im Garten immerhin ein Anfang.

Programme können Orten einfach zugewiesen werden. Beim nächsten Besuch im Biergarten wird also dann auch selbstständig das passende Sonderprogramm gewählt. Man muss es mögen.

Zum Thema Zubehör hat **ReSound** seine Hausaufgaben gemacht. Eine große Vielfalt von Streaming-Geräten hilft, sich gut im Alltag zu behaupten und den Fernsehabend zu genießen.

Fazit: Tragekomfort, Komfort im Sprachverstehen ist vergleichbar mit den „*Audeo S9*“ Geräten von Phonak und überzeugt in jeder Situation. Die fortschrittliche Verbindung mit den iPhone-Geräten ist ein ernstzunehmender Alleinstellungsfaktor. Mehrwert und Akzeptanz sind klar ersichtlich. Unterschiede zu den „*Halo*“ Geräten von Starkey sind nur im Detail erkennbar – kleinere *ReSound* Geräte, allerdings auch geduldsraubende Momente beim Telefonieren, bis das Gespräch im Ohr zu hören ist.

Mit freundlichen Dank an HÖRERLEBNIS SCHAFMEIER.

Bilder: GN ReSound Germany

